

Ein Beitrag zu mehr Biodiversität: Aufwertungsfläche Langwiesstrasse

Haben Sie sich auch schon gefragt, warum an der Langwiesstrasse in Ringlikon Erde abgetragen wurde und ein Steinhauften, ein Sandkreis, ein Wurzelstock sowie ein Baumstamm gesetzt wurden?

Anfang März begannen die Vorbereitungsarbeiten für eine Ruderalfläche und eine Blumenwiese an der Langwiesstrasse: Es wurden ca. 15 cm Boden abgetragen und auf einer Teilfläche Wandkies eingebracht. Zudem entstanden erste Strukturen. Helferinnen und Helfer vom Verein Gartenrötels bauten eine Sandlinse und pflanzten Wildrosen. In einem weiteren Schritt wurde die Ruderalfläche bepflanzt und die Blumenwiese eingesät.

Welche Massnahmen werden realisiert?

Auf dem Landstück von 370 m² wird neben der Blumenwiese diese Strukturen erhalten:

- Eine Ruderalfläche von ca. 40 m² mit einem Steinhauften und einer Sandlinse
- Diverse weitere Strukturen: Asthauften, Baumstrunk und stehendes Totholz
- Wildrosen entlang einer Absturzsicherung zur Langwiesstrasse hin.

Was ist eine Ruderalfläche?

Ruderalflächen zählen zu den klassischen Pionierlebensräumen. Der Name bezeichnet vereinfacht gesagt Schuttflächen oder Ödland auf offenem Boden. Es sind sehr vielfältige und wertvolle Lebensräume für viele spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Sie beherbergen viele bunte Blumen, besonders wenn der Boden aus magerem Material wie Kies oder Sand besteht.

Warum eine Sandlinse?

Sandlinsen sind aus feinem Sand angelegte Lebensräume und dienen besonders Eidechsen und Wildbienen als unterirdische Nistgelegenheiten.

Nutzen einer Blumenwiese

Blumenreiche Wiesen mit möglichst wenig Gräsern bieten eine Nahrungsbasis für viele Schmetterlinge, Käfer, Raupen oder Heuschrecken und setzen bunte Akzente in der Landschaft. Experten von BirdLife empfehlen, den Boden abzutragen um eine magere Fläche zu erhalten, die Voraussetzung für eine blumenreiche Wiese ist.

Strukturen

Kleinstrukturen wie Ast- oder Steinhauften, Wurzelstöcke und stehendes Totholz bieten zahlreichen Tieren wichtige Nist- und Überwinterungsorte und einen Rückzugsraum in landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten. Sowohl

Kleinsäugetiere wie Wiesel oder Igel als auch Vögel, Amphibien, Reptilien und Insekten sind auf solche Lebensräume angewiesen.

Die Bewirtschaftung beschränkt sich auf das regelmässige Mähen der Blumenwiese und die Pflege der Ruderalfläche. Diese Arbeiten übernehmen freiwillige Mitarbeiter*innen des Vereins.

Sensegruppe Uitikon

Die Blumenwiese wird zweimal im Jahr mit der Sense gemäht. Dazu haben wir eine Sensegruppe Uitikon gegründet. Wenn Sie mitmachen wollen: melden Sie sich zum Sense- und Dengelkurs am Samstag, 14.06.2025 an. Mehr dazu finden Sie auf unserer Webseite gartenroetel.ch/events.

Ganz herzlichen Dank

An dieser Stelle bedankt sich der Verein Gartenrötel herzlich bei den Sponsoren und Unterstützern des Projekts:

- Landwirt Ernst Bosshard: Überlassung des Grundstücks zur Bewirtschaftung durch den Verein
- Gemeinde Uitikon: Beitrag an den Bodenabtrag und die Absturzsicherung
- AGIR AG, Affolten a.A.: Lieferung von Kies, Sand und Bollersteine
- bienenschWEIZ, Imkerverband der deutschen und rätoromanischen Schweiz: Finanzierung von Pflanzen und Saatgut
- Gut Agrarservice, Uitikon: Beitrag an die Erstellung der Strukturen
- Schulinternat Ringlikon: Bereitstellen von Geräten und Material
- Helferinnen und Helfer, die in vielen Arbeitsstunden das Projekt ermöglicht haben.
- Spenden helfen uns dabei, das Projekt auch finanziell zu stemmen.

Weitere Helferinnen und Helfer sind sehr willkommen. Sie brauchen keine Fachkenntnisse. Haben Sie Fragen zum Projekt? Kontaktieren Sie den Projektleiter Patrick Martin per E-Mail auf projekte@gartenroetel.ch.

